

03A Reiten – Text

Obelix schnaubte ärgerlich und stampfte mit dem rechten Vorderbein in den weichen Sand der Reithalle. Wie konnte dieses Menschenkind nur so unsensibel sein und ihm das Halfter beinahe vom Kopf reißen. Das hatte noch einen kleinen Erinnerungstüber verdient, so ging es nun wirklich nicht.

Anja stand ungeduldig neben ihrem Shetland Pony, das Halfter in der Hand, als Obelix sie urplötzlich mit einem kurzen Kopfruck gegen die Brust stupste. Vor Schreck kippte sie um und landete auf ihrem Allerwertesten. „Obelix, du Miststück, benimm dich! Lass dir endlich die Trense anlegen.“ Anja klopfte den Staub von ihrer Hose und startete einen neuen Versuch mit dem Zaumzeug.

Frau Ruler hatte die Szene mit einem Schmunzeln beobachtet. Sollte Anja doch ruhig auf die drastische Art lernen, dass man Tiere nur mit Geduld und Einfühlungsvermögen dazu bringen kann, das zu tun, was der Mensch will. Dafür waren Anja und die anderen fünf Kinder schließlich zu ihr in die Reitstunde gekommen.

Als das Auftrensen beendet war, ließ Frau Ruler die Kinder ihre Ponys durch die Halle führen. Ein Kind saß mittlerweile auf dem Rücken des Kleinpferdes, ein anderes führte. Obelix trug im Augenblick Fatima, der schwarze Peter hatte Ulrich auf seinem Rücken und Bronco schritt mit Gilla durch das Geviert.

„So, jetzt breitet einmal die Arme weit aus“, forderte Frau Ruler die Reitenden auf. Etwas zaghaft versuchten die drei Kinder, dieser Aufforderung nachzukommen. Ohne Sattel auf einem schwankenden Untergrund sitzend war das aber gar nicht so einfach. Kaum waren die Arme ausgebreitet, lagen sie auch schon wieder eng am Körper. Ulrich war nach vorne gekippt und krallte seine Hände in Peters Mähne.

Frau Ruler stellte zwei rotweiße Pylone auf die Mittellinie der Reithalle. „Und jetzt führt ihr die Ponys in einer großen Acht um die Kegel.“ Anja riss unvermittelt am Zaumzeug, um Obelix zu einer Wende zu bewegen, der hatte aber anderes im Sinn und hielt voll dagegen. Die Leittragende war Fatima: „Lass das, Anja, ich kann mich nicht hier oben halten, wenn du Obelix so hin- und herreißt. Frau Ruler, schauen Sie doch, was Anja macht.“ „Der Kerl soll gehorchen lernen, mit mir kann er das nicht machen.“ Wütend zerrte Anja am Zaumzeug, erntete aber nur mehr Widerstand. Fatimas Klagen überhörte sie einfach.

„Reiterwechsel!“, rief Frau Ruler. Die Ponys standen mitten in der Halle, warteten auf ihre neuen Reiter. „Anja, denk dran, wenn du so mit Obelix umspringst, wird er es dir heimzahlen.“ Anja lachte nur und schwang sich auf den Rücken des Pferdes. Anders als die anderen Kinder hatte sie schon einmal auf einem Pferd gesessen, sie würde es Obelix schon zeigen, wer die Gebieterin war.

Fatima führte Obelix durch die Halle. „Schneller, Fatima, sei nicht so langweilig!“ Doch Fatima behielt das vorgegebene Tempo bei, sie dachte nicht daran, Peter und Bronco zu überholen. Da ritt Anja der Teufel, sie trat Obelix mit ihren Stiefeln kräftig in die Seiten, wollte ihn zu einem höheren Tempo zwingen.

„Du dummes Menschenkind, das lasse ich mir nicht gefallen.“ Obelix stand still, bewegte sich nicht mehr von der Stelle. Als Anja ihn wieder antreiben wollte, ging er vorne hoch, wieherte entrüstet und warf seine Reiterin mit Schwung in den Sand.

03A Reiten – Bearbeitungsschritte

1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Obelix schnaubte ärgerlich und stampfte mit dem rechten Vorderbein in den weichen Sand der Reithalle. Wie konnte dieses Menschenkind nur so unsensibel sein und ihm das Halfter beinahe vom Kopf reißen. Das hatte noch einen kleinen Erinnerungsstüber verdient, so ging es nun wirklich nicht.

Anja stand ungeduldig neben ihrem Shetland Pony, das Halfter in der Hand, als Obelix sie urplötzlich mit einem kurzen Kopfruck gegen die Brust stupste. Vor Schreck kippte sie um und landete auf ihrem Allerwertesten. „Obelix, du Miststück, benimm dich! Lass dir endlich die Trense anlegen.“ Anja klopfte den Staub von ihrer Hose und startete einen neuen Versuch mit dem Zaumzeug.

Frau Ruler hatte die Szene mit einem Schmunzeln beobachtet. Sollte Anja doch ruhig auf die drastische Art lernen, dass man Tiere nur mit Geduld und Einfühlungsvermögen dazu bringen kann, das zu tun, was der Mensch will. Dafür waren Anja und die anderen fünf Kinder schließlich zu ihr in die Reitstunde gekommen.

Als das Auftrensen beendet war, ließ Frau Ruler die Kinder ihre Ponys durch die Halle führen. Ein Kind saß mittlerweile auf dem Rücken des Kleinpferdes, ein anderes führte. Obelix trug im Augenblick Fatima, der schwarze Peter hatte Ulrich auf seinem Rücken und Bronco schritt mit Gilla durch das Geviert.

„So, jetzt breitet einmal die Arme weit aus“, forderte Frau Ruler die Reitenden auf. Etwas zaghaft versuchten die drei Kinder, dieser Aufforderung nachzukommen. Ohne Sattel auf einem schwankenden Untergrund sitzend war das aber gar nicht so einfach. Kaum waren die Arme ausgebreitet, lagen sie auch schon wieder eng am Körper. Ulrich war nach vorne gekippt und krallte seine Hände in Peters Mähne.

Frau Ruler stellte zwei rotweiße Pylone auf die Mittellinie der Reithalle. „Und jetzt führt ihr die Ponys in einer großen Acht um die Kegel.“ Anja riss unvermittelt am Zaumzeug, um Obelix zu einer Wende zu bewegen, der hatte aber anderes im Sinn und hielt voll dagegen. Die Leittragende war Fatima: „Lass das, Anja, ich kann mich nicht hier oben halten, wenn du Obelix so hin- und herreißt. Frau Ruler, schauen Sie doch, was Anja macht.“ „Der Kerl soll gehorsam lernen, mit mir kann er das nicht machen.“ Wütend zerrte Anja am Zaumzeug, erntete aber nur mehr Widerstand. Fatimas Klagen überhörte sie einfach.

„Reiterwechsel!“, rief Frau Ruler. Die Ponys standen mitten in der Halle, warteten auf ihre neuen Reiter. „Anja, denk dran, wenn du so mit Obelix umspringst, wird er es dir heimzahlen.“ Anja lachte nur und schwang sich auf den Rücken des Pferdes. Anders als die anderen Kinder hatte sie schon einmal auf einem Pferd gesessen, sie würde es Obelix schon zeigen, wer die Gebieterin war. Fatima führte Obelix durch die Halle. „Schneller, Fatima, sei nicht so langweilig!“ Doch Fatima behielt das vorgegebene Tempo bei, sie dachte nicht daran, Peter und Bronco zu überholen. Da ritt Anja der Teufel, sie trat Obelix mit ihren Stiefeln kräftig in die Seiten, wollte ihn zu einem höheren Tempo zwingen.

„Du dummes Menschenkind, das lasse ich mir nicht gefallen.“ Obelix stand still, bewegte sich nicht mehr von der Stelle. Als Anja ihn wieder antreiben wollte, ging er vorne hoch, wieherte entrüstet und warf seine Reiterin mit Schwung in den Sand.

03A Reiten – Bearbeitungsschritte

2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Worterklärung
schnaubte (<i>Inf.</i> schnauben)	geräuschvoll durch die Nase atmen (Pferd)
unsensibel	gefühllos
Halfter	Zaumzeug ohne Gebissstück für Pferde
Stüber	leichter Stoß
stupste (<i>Inf.</i> stupsen)	leicht anstoßen
Allerwertesten	Hinterteil, Gesäß
Trense	Zaumzeug mit Gebissstück
Zaumzeug	Kopfriemen zum Führen des Pferdes
drastisch	sehr deutlich, derb
Auftrensen	das Anlegen der Trense
Geviert	viereckige, begrenzte Fläche
Mähne	herabhängendes Haar am Pferdekopf
Pylone	kegelförmige Absperrungshilfe
heimzahlen	zurückgeben, sich rächen
ritt ... der Teufel (jdn. reitet der Teufel)	jemand handelt dumm, übermütig, gefährlich

3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Obelix – ärgerlich: Kind – unsensibel > Erinnerungsstüber
 Anja – ungeduldig > Obelix – Kopfruck - stupste > (Anja) Allerwertesten
 Frau Ruler – Schmunzeln: Anja – lernen – Tiere – mit Geduld – Einfühlungsvermögen
 > tun – was Mensch will
 Kinder – Ponys – Halle – führen
 Arme – weit aus – ohne Sattel – schwankenden Untergrund – nicht so einfach
 Pylone – Mittellinie – Ponys – große Acht
 Anja – riss – Zaumzeug: Wende > (Obelix) dagegen
 Anja: Kerl – gehorchen – wütend > (Obelix) mehr Widerstand
 Reiterwechsel: Anja – Rücken des Pferdes
 Schneller! - trat Obelix – in die Seiten – Tempo zwingen
 Obelix – still – vorne hoch – warf - Reiterin - Sand

4. Fragen zum Text

1. Warum war Obelix so ärgerlich?
> Ein Kind hatte ihm sehr gefühllos das Halfter vom Kopf gerissen.
2. Wie rächte sich das Pony?
> Obelix stieß Anja an und schickte sie auf den Boden der Reithalle.
3. Welche Begriffe belegen, wie gefühllos Anja mit dem Pony umging?
> „unsensibel, reißen, ungeduldig, Miststück“
4. Warum griff die Reitlehrerin nicht ein und half Anja?
> Anja sollte lernen, wie man mit Tieren gefühlvoll umgeht.
5. Was fiel den Kindern auf dem Rücken der Pferde sichtlich schwer?
> Sie konnten kaum das Gleichgewicht halten, ohne sich festzuhalten ging es gar nicht.
6. Wozu stellte Frau Ruler zwei Pylone auf die Mittellinie der Reithalle?
> Die Ponys sollten in einer großen Acht um die Pylone geführt werden.
7. Was schien bei dieser Aufgabe schwer zu sein?
> Es war schwer, die Ponys zu einer Wende zu bewegen.
8. Veränderte sich Anjas Verhalten gegenüber Obelix, als sie endlich reiten durfte?
> Nein, sie war weiterhin grob zu ihm, wollte ihren Willen gegenüber Obelix durchsetzen.
9. Warum meinte Anja es besser zu machen als die anderen Kinder?
> Anja hatte schon vor diesen Reitstunden auf Pferden geritten.
10. Konnte Anja sich als „Gebietlerin“ gegenüber Obelix durchsetzen?
> Ganz im Gegenteil, Obelix war entrüstet und schickte sie wieder in den Sand.

5. Kernaussage

Anja ist mit anderen Kindern in der Reithalle. Sie soll lernen, mit Pferden verantwortungsvoll umzugehen. Statt dessen verhält sie sich sehr gefühllos gegenüber ihrem Pony, das sich dafür rächt und Anja zweimal auf den Boden der Reithalle schickt.

6. Rätselhaftes

A.

Lies die folgenden verdrehten Wörter so zügig wie möglich.

HALFTER BEI BEI BOHNSAUSSENDE RITZMEKELHATTE

Zu schwer? Dann versuch es mal hiermit und übertrage die Wörter in dein Arbeitsheft.

HALFTERTRENSE PONYZAUMZEUG PYLONEREITHALLE

B.

Stelle die richtige Frage nach der wichtigsten Information:

1. Der Umgang mit Pferden kann Menschen bei ihren eigenen Problemen helfen.

Was?

2. Shetlandponys sind sehr kräftig und können das Doppelte ihres eigenen Gewichtes ziehen.

Wieviel?

3. Die Shetlandponys stammen von den Shetland Inseln im Norden Englands.

Woher?

4. Die Arbeit mit dem Pferd und das Reiten sprechen beim Menschen alle Sinne an.

Was ?

5. Pferde verständigen sich untereinander durch Gesten, etwa die Haltung der Ohren, des Kiefers oder des Schwanzes, aber auch durch Laute.

Wie ?

6. Pferde sind ausschließlich Pflanzenfresser, brauchen aber auch viel Wasser.

Wovon ?

7. Für manche Kinder mit Haltungsschäden ist das Reiten sehr gesund.

.....?

8. Viele Kinder zeigen nach den Reitstunden ein besseres Verhalten gegenüber Mitschülern.

..... ?

9. An Anjas Schule ist die Arbeitsgemeinschaft Reiten vor vier Jahren eingeführt worden.

..... ?

10. Frau Ruler ist vor vielen Jahren zu einer Reittherapeutin ausgebildet worden.

..... ?

7. Rätselhaftes: Lösungen

A.

Halfter – Trense – Pony – Zaumzeug – Pylone - Reithalle

B.

Die richtige Frage nach der wichtigsten Information:

1. *Was* kann Menschen bei ihren eigenen Problemen helfen?
2. *Wieviel* kann ein Shetlandpony ziehen?
3. *Woher* stammen die Shetlandponys?
4. *Was* wird beim Menschen bei der Arbeit mit Pferden angesprochen?
5. *Wie* verständigen sich Pferde untereinander?
6. *Wovon* ernähren sich Pferde?
7. *Für welche* Kinder ist das Reiten gesund?
8. *Was* zeigen viele Kinder nach den Reitstunden?oder *Was* verbessert sich bei vielen Kindern nach den Reitstunden?
9. *Wann* wurde das Reiten an Anjas Schule eingeführt?
10. *Wozu* ist Frau Ruler vor vielen Jahren ausgebildet worden?

03B Reiten – Text

Mit klammen Fingern versuchte Anja, den Lederriemen der Trense zu befestigen. Die Reithalle war kalt und zugig, sie mochte diese Arbeit genauso wenig wie das Striegeln oder das Auskratzen der Hufe. Reiten, ja, das wollte sie, alles andere war für sie Zeitvergeudung. Ärgerlich riss sie am Leder, was Obelix mit einem aufgeregten Schnauben beantwortete. Das Shetland Pony war einiges gewohnt, aber Anjas barsche Art, mit ihm umzugehen, fand gar keinen Gefallen. Er schlug plötzlich so heftig mit dem Kopf hin und her, dass es Anja auf den Hosenboden fegte. Wütend erhob sie sich wieder, staubte ihre Jeans aus und gab Obelix einen kräftigen Schlag auf den Hals.

Frau Ruler, die Reitlehrerin der sechs Kinder, fand das überhaupt nicht gut. Sie ermahnte Anja, mehr Geduld gegenüber ihrem Pony zu zeigen. Zum Glück war Anjas mürrische Antwort nicht zu verstehen, sonst hätte sie sich noch mehr von Frau Ruler anhören müssen.

Endlich konnte die eine Hälfte der Kinder aufsitzen, ohne Sattel versteht sich. Sie sollten ja ein Gefühl für das Pferd und sich selbst bekommen. Es war an Anja, zunächst Obelix durch die Reithalle zu führen, Fatima durfte ihn reiten. Die drei Pferde wurden im großen Kreis durch die Halle geleitet. Obwohl die Kinder sich schon recht mühten, auf dem schwankenden Untergrund das Gleichgewicht zu halten, wurden sie jetzt noch aufgefordert, die Arme seitlich zu strecken und dann kreisen zu lassen. Das war zu viel, im Nu lagen die Arme wieder am Körper. Ulrich war auf seinem Peter sogar nach vorne gekippt und krallte sich ängstlich an der Mähne seines Ponys fest.

Reiterwechsel! Jetzt konnte Anja endlich aufsitzen, Fatima führte Pferd und Reiterin durch den weichen Sand der Halle. Anja hatte schon einmal für ein paar Reitstunden in den Ferien auf einem Pferderücken gesessen. Was Frau Ruler mit ihnen machte, fand sie einfach nur fad, war für sie schlicht Kinderkram. Sie wollte Obelix flott durch die Halle reiten. Das aber war ihr an diesem Tag noch verwehrt. Ruhigen Schrittes zogen die drei Ponys ihre Bahn durch das Geviert, der schwarze Peter vorweg, dahinter der gescheckte Bronco und zum Schluss Obelix, das größte der drei Ponys.

Anja war das entschieden zu langweilig. Sie wollte den anderen Kindern zeigen, wie gut sie schon mit einem Pferd umgehen konnte. Ohne sich darum zu kümmern, dass Fatima Obelix noch immer führte, trat sie dem Pony auf einmal kräftig in die Seiten, sie hatte genug vom langsamen Dahinschleichen. Und Obelix hatte die Nase voll von seiner rabiaten Reiterin. Erst bockte er, blieb einfach stehen, und als Anja ihn ein weiteres Mal trat, ging er vorne hoch und warf Anja im hohen Bogen in den Hallensand. Ein lautes Wiehern folgte, wobei man sich fragen kann, ob das vielleicht Schadenfreude war. Wer kann schon in einen so großen Pferdekopf hineinschauen?

03B Reiten – Bearbeitungsschritte

1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Mit klammen Fingern versuchte Anja, den Lederriemen der Trense zu befestigen. Die Reithalle war kalt und zugig, sie mochte diese Arbeit genauso wenig wie das Striegeln oder das Auskratzen der Hufe. Reiten, ja, das wollte sie, alles andere war für sie Zeitvergeudung. Ärgerlich riss sie am Leder, was Obelix mit einem aufgeregten Schnauben beantwortete. Das Shetland Pony war einiges gewohnt, aber Anjas barsche Art, mit ihm umzugehen, fand gar keinen Gefallen. Er schlug plötzlich so heftig mit dem Kopf hin und her, dass es Anja auf den Hosenboden fegte. Wütend erhob sie sich wieder, staubte ihre Jeans aus und gab Obelix einen kräftigen Schlag auf den Hals. Frau Ruler, die Reitlehrerin der sechs Kinder, fand das überhaupt nicht gut. Sie ermahnte Anja, mehr Geduld gegenüber ihrem Pony zu zeigen. Zum Glück war Anjas mürrische Antwort nicht zu verstehen, sonst hätte sie sich noch mehr von Frau Ruler anhören müssen.

Endlich konnte die eine Hälfte der Kinder aufsitzen, ohne Sattel versteht sich. Sie sollten ja ein Gefühl für das Pferd und sich selbst bekommen. Es war an Anja, zunächst Obelix durch die Reithalle zu führen, Fatima durfte ihn reiten. Die drei Pferde wurden im großen Kreis durch die Halle geleitet. Obwohl die Kinder sich schon recht mühten, auf dem schwankenden Untergrund das Gleichgewicht zu halten, wurden sie jetzt noch aufgefordert, die Arme seitlich zu strecken und dann kreisen zu lassen. Das war zu viel, im Nu lagen die Arme wieder am Körper. Ulrich war auf seinem Peter sogar nach vorne gekippt und krallte sich ängstlich an der Mähne seines Ponys fest.

Reiterwechsel! Jetzt konnte Anja endlich aufsitzen, Fatima führte Pferd und Reiterin durch den weichen Sand der Halle. Anja hatte schon einmal für ein paar Reitstunden in den Ferien auf einem Pferderücken gesessen. Was Frau Ruler mit ihnen machte, fand sie einfach nur fad, war für sie schlicht Kinderkram. Sie wollte Obelix flott durch die Halle reiten. Das aber war ihr an diesem Tag noch verwehrt. Ruhigen Schrittes zogen die drei Ponys ihre Bahn durch das Geviert, der schwarze Peter vorweg, dahinter der gescheckte Bronco und zum Schluss Obelix, das größte der drei Ponys.

Anja war das entschieden zu langweilig. Sie wollte den anderen Kindern zeigen, wie gut sie schon mit einem Pferd umgehen konnte. Ohne sich darum zu kümmern, dass Fatima Obelix noch immer führte, trat sie dem Pony auf einmal kräftig in die Seiten, sie hatte genug vom langsamen Dahinschleichen. Und Obelix hatte die Nase voll von seiner rabiaten Reiterin. Erst bockte er, blieb einfach stehen, und als Anja ihn ein weiteres Mal trat, ging er vorne hoch und warf Anja im hohen Bogen in den Hallensand. Ein lautes Wiehern folgte, wobei man sich fragen kann, ob das vielleicht Schadenfreude war. Wer kann schon in einen so großen Pferdekopf hineinschauen?

03B Reiten – Bearbeitungsschritte

2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Worterklärung
klammen	leicht feucht(kalt)
Trense	Zaumzeug mit Gebissstück
zugig	luftig, der Zugluft ausgesetzt
striegeln	Reinigen (des Fells eines Pferdes)
Hufe	Hornschicht an den Zehen der Pferde
schnauben	geräuschvoll durch die Nase atmen (Pferd)
Shetland	Shetland Inseln im Norden Englands
barsch	unfreundliche, kurze Stimme
mürrisch	unfreundlich, abweisend, einsilbig
sich ... mühten (<i>Inf.</i> sich mühen)	sich anstrengen
Im Nu	In einem Augenblick, Moment
Mähne	herabhängendes Haar am Pferdekopf
fad	langweilig, kraftlos
Geviert	viereckige, begrenzte Fläche
gescheckt	fleckig, gefleckt
rabiat	roh, rücksichtslos
bockte (<i>Inf.</i> bocken)	störrisch, trotzig sein

3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Anja – reiten – alles andere – Zeitvergeudung
 riss – Leder – Obelix (Shetland Pony) – fand – keinen Gefallen >
 schlug – heftig – Kopf > Anja: Hosenboden
 (Anja) wütend – Schlag – Hals
 Reitlehrerin – ermahnte Anja – Geduld
 Kinder – aufsitzen – Gefühl für - Pferd – sich selbst
 Pferde – Kreis – durch Halle
 Kinder – sich mühten – Gleichgewicht halten
 Reiterwechsel – Anja – aufsitzen (schon – Reitstunden – Ferien)
 flott – reiten: verwehrt (ruhigen Schrittes) > zu langweilig
 trat – Pony – in die Seiten
 Obelix – Nase voll – rabiaten Reiterin > blieb stehen
 Anja – weiteres Mal trat > (Obelix) ging hoch – warf Anja - Hallensand

4. Fragen zum Text

1. Welche Arbeit mit den Pferden mochte Anja überhaupt nicht?
> *Trense befestigen, Striegeln, Auskratzen der Hufe*
2. Wie reagierte Obelix auf Anjas Ungeduld?
> *Er schnaubte aufgeregt, schlug Anja dann mit dem Kopf zu Boden.*
3. Wie sollten sich die Kinder gegenüber den Pferden verhalten.
> *Sie sollten Geduld mit den Tieren zeigen.*
4. Was viel den aufsitzenden Kindern besonders schwer?
> *Es war nicht einfach für sie, das Gleichgewicht zu halten.*
5. Wodurch wurde diese Schwierigkeit noch erhöht?
> *Sie sollten freihändig reiten, Übungen mit den Armen machen.*
6. Was unterschied Anja von den anderen Kindern?
> *Sie hatte schon einmal in den Ferien Reitstunden gehabt.*
7. Was hielt Anja für Kinderkram?
> *Sie mochte weder die Übungen auf dem Pferd noch das langsame Reiten.*
8. Warum hatte sie mit ihrer Ungeduld bei Obelix an den Falschen geraten?
> *Obelix war das größte der drei Shetland Pony, er wusste sich zu wehren.*
9. Wie versuchte Anja das langsame Tempo zu beenden?
> *Sie trat Obelix mehrfach kräftig in die Seiten.*
10. Glaubst du, dass Pferde Gefühle wie Schadenfreude besitzen?
> *Gefühle haben Pferde bestimmt, sonst hätte Obelix nicht so reagiert. Aber Schadenfreude ist wohl nur eine menschliche Eigenschaft.*

5. Kernaussage

Anja soll den Umgang mit Pferden erlernen, vor allem Geduld entwickeln. Doch sie will nur reiten, alle anderen Arbeiten mit und für das Pferd mag sie überhaupt nicht. Das Trainingsprogramm der Reitlehrerin findet sie langweilig, sie will ihren eigenen Willen durchsetzen. Als sie mit Gewalt ihr Pony zur Schnelligkeit antreibt, wird sie abgeworfen.

6. Rätselhaftes

A.

Reitest du selbst gerne? Dann wirst du schnell herausfinden, welche 10 Begriffe nicht in den folgenden Text gehören.

Obelix in der zügigen Halle die Pfoten auszukratzen war Anja eine Qual, ebenso hasste sie das Streicheln der Mähne. Es ärgerte sie maßlos, dass ohne Sessel geritten wurde. Immerhin hatte sie in den Sommerferien schon auf einem Pferd gesessen. Als sie jetzt mit knappen Fingern den Tresen befestigte, nahm ihre Wut noch zu. Die Bänder wollte einfach nicht zugehen. Das Shire Pony vor ihr wurde immer aufgeregter. Anja riss ärgerlich am Gezäum. Obelix war vollkommen bedient von ihr, wütend ging er vorne hoch, schleuderte Anja auf den Boden der Reithalle, dass ihre Reitmütze weit davon flog.

B. Kreuzworträtsel - In Pfeilrichtung findest du ein Lösungswort



1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											

1. Teil des Zaumzeugs
2. Kopfbedeckungen der Reiter
3. Lederband
4. Sitz beim Reiten
5. pferdeähnliches Tier
6. Kleinpferd
7. Hornzehen
8. Kopfhaar des Pferdes
9. Abrichtung eines Pferdes
10. Säubern des Pferdes
11. lange Führungsleine

7. Rätselhaftes: Lösungen

A.

Obelix in der **zugigen** Halle die **Hufe** auszukratzen war Anja eine Qual, ebenso hasste sie das **Striegeln** der Mähne. Es ärgerte sie maßlos, dass ohne **Sattel** geritten wurde. Immerhin hatte sie in den Sommerferien schon auf einem Pferd gesessen. Als sie jetzt mit **klammen** Fingern **die Trense** befestigte, nahm ihre Wut noch zu. Die **Riemen** wollte einfach nicht zugehen. Das **Shetland Pony*** vor ihr wurde immer aufgeregter. Anja riss ärgerlich am **Zaumzeug**. Obelix war vollkommen bedient von ihr, wütend ging er vorne hoch, schleuderte Anja auf den Boden der Reithalle, dass ihre Reit**kappe** weit davon flog.

*Shire Horses sind riesengroße Kaltblutpferde.

B.



1				T	R	E	N	S	E		
2	K	A	P	P	E	N					
3				R	I	E	M	E	N		
4			S	A	T	T	E	L			
5				E	S	E	L				
6		S	H	E	T	L	A	N	D		
7				H	U	F	E				
8	M	A	E	H	N	E					
9					D	R	E	S	S	U	R
10	S	T	R	I	E	G	E	L	N		
11			L	O	N	G	E				